

Die Reise des Luftballons

Es war ein schöner 20. Juli in St. Pölten. Auf diesen Tag hatte der kleine weiße Luftballon schon lange gewartet.

Nach einer scheinbar endlos langen Pressekonzferenz war es endlich so weit. Die haarigen, komischen Wesen mit Beinen zählten von 10 hinunter, was die Kompetenzen des hirnlosen Luftballons bei weitem überstieg. Als sie bei Null ankamen, ließ das Wesen, das ihn hielt, seine Leine los. Jauchzend und jubelnd flog der klei-

ne weiße Luftballon los. Höher und höher flog er, bis er die Spitze des berühmt-berühmten Klangturms streifte, dort, wo schon viele Luftballons ihr Leben verloren hatten. Nachdem er auch dieses Hindernis hinter sich gelassen hatte, ließ der Luftballon sich vom Wind treiben.

Er flog über die Alpen, übers Meer und durch die Wüste, wo er sich fast an einem der gemeingefährlichen Kakteen stach. Und dann, nach vielen hunderten Kilo-

metern Flug ging ihm die Luft aus.

Der kleine, weiße Luftballon versank im Meer. Dort löste er sich auf, bis nur noch kleine Fetzen übrig blieben. Da kam eine Schildkröte des Weges, die den nicht mehr ganz so weißen Luftballon für eine Qualle hielt. Sie fraß ihn und starb...

DESWEGEN: Lasst keine Luftballons mehr steigen. Schützt die Umwelt und die Schildkröten!!!

Kathi, 13 und Sarah, 13



Foto aus: Die zauberhafte Welt des Luftballons



Riechen und kosten

Von 10:15-11:45 Uhr besuchten wir am Montag den Workshop mit dem Namen „Radlberger Gartenfrüchte“. Dort lernten wir einiges über die Herstellung und die Fabrik. Anschließend mussten wir noch Geschmacks- und Geruchsrichtungen erraten. Es war sehr interessant und wir würden es jedem weiterempfehlen.

Chrisi und Alex :)



Im Kettenhemd

Ich und mein Bruder Jakob gingen aus der großen Halle und gingen zu einem Workshop, namens BERGER Schinken. Wir Kinder schauten uns einen Film über BERGER Schinken an. Nach dem Film durften wir alles anziehen was zur Ausrüstung von Fleischhauern dazu gehört: Kettenhemd, Kettenhandschuhe - damit man sich nicht schneiden kann; Schutzmäntel, -hauben und -masken. Zuletzt durften wir den „besten Schinken der Welt“ kosten. Am Schluss bekamen wir ein Abschlussgeschenk. So COOL!

Moritz, 10



Sonnentor

Wer kennt denn nicht den Tee von der Marke Sonnentor? Diese Marke war am 20.7. hier bei der Kinder Business Week. Dort konnten wir sehr viele verschiedene Tees aus Zitronenblättern, Hagebutten oder auch Rosenblättern und Kamillenblüten mischen. Wir lernten auch, wie wir selbst unseren eigenen Eistee mischen können. Wir lernten auch, dass verschiedene Teesorten unterschiedlich lang zum Ziehen brauchen. Ich hoffe, dass euch dieser Bericht gefallen hat und ihr nächstes Mal auch zu diesem Workshop geht. Darüber würde ich mich freuen und auch die Marke Sonnentor.

Anna, 11



Witze

Ein Häschen kommt in ein Geschäft und fragt: „Hast du viereckige Bonbons?“
Sagt der Verkäufer: „Nein, natürlich nicht.“

Das geht drei Tage weiter, dann kauft der Verkäufer extra viereckige Bonbons. Kommt das Häschen und fragt wieder: „Hast du viereckige Bonbons?“

Sagt er: „Ja, ich habe extra welche für dich gekauft.“

Sagt das Häschen: „Darf ich sie rund lutschen?“

PS: Nehmt das nicht ernst.

Andi, 10

Treffen sich zwei Bauern. Sagt der eine zum anderen: „Mich macht es schon wahnsinnig, dass ich meine beiden Pferde nicht unterscheiden kann!!!“

Sagt der andere: „Dann miss sie doch ab!“ Am nächsten Tag treffen sich die beiden wieder. Sagt der eine zum anderen: „Danke, jetzt weiß ich, dass das weiße Pferd um 40 cm größer ist als das schwarze Pferd.“

Thomas, 11

Was macht man, wenn der PC brennt?
Löschtaste drücken.

Was macht man, wenn die Welt explodiert?
Neu starten

Moritz, 12

Alle KBW-Zeitungen stehen auch online - und dazu viele, viele Fotos: www.kiku.at

Druck gesponsert von

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH